

Der Autor Stefan Engel verwendet für den Titel seines Buches ein Gleichnis aus der germanischen Mythologie: In der Götterdämmerung verschlingt das Weltenende die abgelebten Gottheiten einer überholten Zeit und aus dem Weltenbrande erwächst eine schöne neue Erde des Friedens und der üppigen Lebensfreude. Der Vergleich zum Niedergang der heute herrschenden Schicht der Weltgesellschaft und zur Vorbereitung einer neuen, lebenswerten Zukunft ist beabsichtigt! Das Buch entreißt diese Vision der Mythologie, stellt sie auf ein gesichertes wissenschaftliches Fundament.

Es vermittelt all jenen eine Perspektive, für die die Götterdämmerung des herrschenden Weltfinanzkapitals nicht das Ende der Geschichte sein soll, sondern der Ausgangspunkt für eine neue Epoche der gesellschaftlichen Entwicklung der Menschheit – ohne Hunger, Ausbeutung und Krieg.



Stefan Engel, Jahrgang 1954, ist gelernter Schlosser und arbeitet heute als freier Publizist. Seit 1968 politisch aktiv und seit 1975 an führender Stelle in der marxistisch-leninistischen und Arbeiterbewegung tätig. Zahlreiche Reisen und Verbindungen in andere Länder trugen zu intensiver praktischer Kenntnis der internationalen

Entwicklung bei. Seine wichtigsten theoretischen Beiträge sind enthalten in den Büchern »Der Kampf um die Denkweise in der Arbeiterbewegung«, »Der Neokolonialismus und die Veränderungen im nationalen Befreiungskampf« und »Neue Perspektiven für die Befreiung der Frau«.

Stefan Engel

Götterdämmerung über der »neuen Weltordnung«

Analysen und Hintergründe
zum Friedenskampf
(Leseprobe)

Verlag Neuer Weg



Mediengruppe
Neuer Weg GmbH

ISBN 3-88021-357-7



9 783880 213579



Verlag Neuer Weg

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

Stefan Engel liefert mit diesem Buch eine umfassende Analyse der Veränderungen im imperialistischen Weltsystem sowie der materiellen Vorbereitung einer neuen sozialistischen Gesellschaftsordnung. Auf der Suche nach den Hintergründen aktueller Kriege und wachsender allgemeiner Kriegsgefahr ein unverzichtbarer Begleiter. Mit drei Textauszügen wollen wir Ihr beziehungsweise euer Interesse wecken.

Mit Bushs „New War“ wurde mehr oder weniger **der ganzen Welt ein lang anhaltender Krieg erklärt**. Das Anwachsen der allgemeinen Kriegsgefahr macht einen über Ländergrenzen hinweggehenden aktiven Widerstand zur dringlichen Aufgabe im Kampf um soziale und nationale Befreiung und um die Befreiung vom Imperialismus.

Die hauptsächlichliche Veränderung der imperialistischen Politik im Rahmen der Neuorganisation der internationalen Produktion lässt sich in folgenden Merkmalen zusammenfassen:

– **In gemeinsamer Aktion setzen imperialistische Länder kriegerische Mittel ein**, um politische Bedingungen für den freien Zugang des internationalen Finanzkapitals zu allen regionalen und nationalen Märkten zu erreichen.

– **Die Beziehungen zwischen den imperialistischen Ländern und den vom Imperialismus abhängigen, ausgebeuteten und unterdrückten Ländern werden immer mehr militarisiert.** (...)

– Diese Kriege werden in der Regel mit **humanitären Rechtfertigungen** wie „Friedenssicherung“ und „Wahrung demokratischer Grundwerte“ begleitet. Das kennzeichnet eine Schwäche der Impe-

rialisten, die für ihre Aggressionen die Zustimmung ihrer Bevölkerung regelrecht erschleichen müssen, um offenen Widerstand zu vermeiden.

– Die **NATO stellt den Kern des Militärapparats**, der die gemeinsamen imperialistischen Interessen gegen „unbotmäßige“ oder „abtrünnige“ Länder durchsetzen soll.

– Die **machtpolitische Initiative für die Neuaufteilung der Welt liegt bei den USA** und ihren Verbündeten. Die USA beanspruchen bei all diesen kriegerischen Aktionen die Führungsrolle und üben sie auch aus. Das unterstreicht die Rolle des US-Imperialismus als einziger Supermacht.

– In der Regel werden die **gemeinsamen imperialistischen Aktionen durch UN-Mandat „rechtlich“ abgesichert**. Die UNO erweist sich als **gemeinsames Instrument der Imperialisten**, das die politischen Bedingungen für die Neuorganisation der internationalen Produktion vereinheitlichen und in der ganzen Welt hoffähig machen soll. Deshalb muss die UNO immer dann scheitern, wenn die Gegensätze zwischen den imperialistischen Mächten in den Vordergrund treten. (S. 512/513)

Analysen und Hintergründe zum Friedenskampf (Leseprobe)

Der **deutsche Imperialismus** hat seit 1990 schrittweise die letzten historisch bedingten Beschränkungen abgeworfen, denen internationale Einsätze der Bundeswehr noch unterlagen. In einem Grundsatzurteil erklärte das Bundesverfassungsgericht 1994 Bundeswehreinsetze auch außerhalb des NATO-Gebiets für verfassungskonform. Seit 1990 nahm die Bundeswehr an Einsätzen in der Türkei, im Persischen Golf, in Kambodscha, im Irak, in verschiedenen Teilen Ex-Jugoslawiens, in Somalia, Ruanda, Georgien, im Sudan, im Kosovo, in Mazedonien und zuletzt – auch mit eigenen „Krisenreaktionskräften“ – in Afghanistan teil.

Wie in allen imperialistischen Ländern wird auch in Deutschland die Umwandlung der Bundeswehr in „Streitkräfte im Einsatz“ von einer umfassenden Armeereform begleitet. (S. 518/519)

Die Neuorganisation der internationalen Produktion bringt eine neue Phase des **Kampfs der internationalen Monopole und der imperialistischen Staaten um die Neuaufteilung der Welt** mit sich. Das verschärft die **allgemeine Kriegsgefahr**. In der Politik der USA, mit dem „New War“ der ganzen Welt auf unbestimmte Dauer den Krieg zu erklären, kommt die **grundlegende Schwäche der imperialistischen Herrschaft** zum Ausdruck. Je mehr der US-Imperialismus

zur Methode der weltweiten direkten militärischen Kontrolle und Unterdrückung greift, umso größer wird die Zahl der Fronten, an denen er sich gegen den revolutionären Ansturm der Arbeiterklasse und der Volksmassen wehren und aufreiben muss. (S. 530)

Quelle:

Stefan Engel: *Götterdämmerung über der „neuen Weltordnung“*, Essen 2003



560 Seiten
Taschenbuch: 14,80 €
ISBN: 978-3-88021-357-9

Hardcover: 27 €
ISBN: 978-3-88021-340-1



Willi Dickhut
Krieg und Frieden und die sozialistische Revolution

317 Seiten
Taschenbuch: 11,50 €
ISBN: 978-3-88021-136-0

Zu bestellen bei:
www.people-to-people.de

Oder:
Verlag Neuer Weg
Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen
E-Mail: vertrieb@neuerweg.de
Tel.: 02 01/2 59 15